



Samstag, 3. Mai 1975

Blatt 1094

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:  
(rosa)

Gratz über die Vorortelinie  
Favoritner Fußgängerzone: Zweite Etappe

Lokal:  
(orange)

Landesredewettbewerb in aktualisierter Form  
Wegen Gleisbauarbeiten: Eingeschränkter Betrieb  
auf den Straßenbahnlinien "9" und "J"

Kultur:  
(gelb)

Zum 275. Geburtstag von Gerard van Swieten

Kommunal  
international:  
(rosa)

München: Weniger Wohnungen gebaut als geplant

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

## gratz ueber die vorortelinie

1 wien, 3.4. (rk) in der rundfunksendung des wiener buergermeisters am samstag informierten leopold g r a t z und planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n ueber die weitere planung des u-bahn-baus, ueber wiens wuensche fuer den ausbau der schnellbahn und ueber die neue donau. gratz nahm dabei auch zur forderung nach einer schnellbahn auf der vorortelinie stellung. er erklarte, dass dies kurzfristig nicht zu realisieren waere, weil weder die tunnels noch die kurvenradien dafuer ausreichen. die strecke muesste zur gaenze neu gebaut werden. es waere jedoch zu pruefen, ob man nicht vorerst auf der vorortelinie einen eingleisigen personenzugverkehr mit ausweichstellen einrichten koennte. er wuerde es auch ermoeglichen, die strittige frage zu klaeren, ob die frequenz auf dieser strecke fuer einen schnellbahnbetrieb ausreichen wuerde.

stadtrat hofmann teilte mit, dass auf der donauinsel sowohl fuer die individuelle freizeitgestaltung wie auch fuer organisierten sport - allerdings nicht fuer massenveranstaltungen - platz sein wird. auf einer strecke von 500 metern werden schon heuer die ufer provisorisch fuer wildbaden in der neuen donau ausgestattet. (sti)

+++

k o m m u n a l :

=====

favoritner fussgaengerzone: zweite etappe

2 wien, 3.5. (rk) die arbeiten fuer die zweite etappe der favoritner fussgaengerzone (favoritenstrasse von der gudrunstrasse bis zur landgutgasse) sind - wie bezirksvorsteher emil f u c i k berichtete - bereits in vollem gange. der zweite teil der fussgaengerzone wird ebenso ausgestaltet wie der im vorjahr gerade rechtzeitig zum 100. geburtstag favoritens fertiggewordene erste teil, der bei der bevoelkerung grossen anklang gefunden hat.

es werden die gleichen beleuchtungskoeper, sitzgruppen, vitrinen, blumentroege usw. aufgestellt. auch der bodenbelag wird der gleiche sein, so dass sich die gesamte fussgaengerzone nach abschluss der arbeiten noch im heurigen jahr als einheitliches stadtbild praesentieren wird.

von der gestaltung des zweiten teils der fussgaengerzone wird auch der keplerplatz profitieren. einem wunsch der favoritner bezirksvertretung entsprechend hat bezirksvorsteher fucik alles unternommen, damit im zuge des ausbaus der fussgaengerzone die gesamte parkanlage auf dem keplerplatz neu gestaltet wird. die gruenflaechen werden erneuert, die wege zum teil renoviert und neu angelegt. auch der gehsteig um die kirche wird neu gemacht. im bereich zwischen favoritenstrasse und park (bei der gudrunstrasse) wird eine brunnenanlage errichtet, die im rohbau bereits fertig ist.

wenn die keplerkirche (st. johann evangelist) im naechsten jahr ihren 100. geburtstag feiert, wird der park eine gepflegte umrahmung fuer sie sein. (am)

+++

L o k a l :

=====

## Landesredewettbewerb in aktualisierter form

3 wien, 3.5. (rk) zur schlussveranstaltung des heurigen landesredewettbewerbes werden sich am kommenden mittwoch, dem 7. mai, um 14.30 uhr, wiener schueler zwischen 15 und 19 jahren im gemeinderatssitzungssaal des rathauses versammeln. die reden werden heuer kuerzer sein - ihre maximaldauer wurde von zehn auf sechs bis acht minuten gekuerzt -, dafuer hat die jury die moeglichkeit, den redner mit gezielten fragen zu einer diskussion zu bringen. damit soll den juroren die moeglichkeit gegeben werden, zu erkennen, wie weit sich der redner, abgesehen von der rein rhetorischen leistung, mit dem von ihm gewaehlten thema beschaefigt hat und wie sehr er persoendlich engagiert ist. themen des wettbewerbes sind heuer unter anderen der problemkreis der rolle der frau in unserer gesellschaft, das leistungsprinzip, der praesenzdienst fuer burschen und maedchen sowie gedanken zur zivilcourage und zum problemkreis der mitbestimmung.

der jury wird buergermeister leopold gratz praesidieren. es gehoeren ihr neben vertretern des stadtschulrates fuer wien und des den redewettbewerb veranstaltenden landesjugendreferates auch ein vertreter der liga fuer die vereinten nationen sowie heidi pils, guenther schmidt und michael schrott vom orf an. bei dieser schlussveranstaltung werden die sieger aus den landesredewettbewerb ermittelt, die wien dann bei der abschlussveranstaltung gegen die sieger aus den anderen bundeslaendern vertreten werden.

(may)

+++

L o k a l :

=====

wegen gleisbauarbeiten: eingeschaenktter betrieb  
auf den strassenbahnlinien ''9'' und ''j''

4 wien, 3.5. (rk) wegen umfangreicher gleisbauarbeiten am  
johann nepomuk berger-platz muss am dienstag, dem 6. mai, in der  
zeit zwischen 20 uhr und betriebsschluss der strassenbahnverkehr  
wie folgt eingeschaenkt werden:

die strassenbahnlinie 9 wird geteilt gefuehrt und verkehrt im  
streckenteil gersthof - johann nepomuk berger-platz bis zur schleife  
rosensteingasse sowie im streckenteil mariahilfer strasse - west-  
bahnhof - johann nepomuk berger-platz bis fesstgasse.

die strassenbahnlinie j wird ab josefstaedter strasse ueber  
blindengasse - thaliastrasse (linie 46) - maroltingergasse -  
ottakringer strasse - montleartstrasse - thaliastrasse - blinden-  
gasse - josefstaedter strasse abgelenkt gefuehrt. (smo)

+++

k u l t u r :

=====

## zum 275. geburtstag von gerard van swieten

5 wien, 3.5. (rk) am 7. mai jaehrt sich zum 275. mal der geburtstag des leibarztes der kaiserin maria theresia gerard van swieten. der in leiden in holland geborene swieten studierte in seiner heimatstadt und in loewen unter anderem als schueler boerhaaves medizin und wurde 1725 promoviert. nach 20jaehriger praktischer und wissenschaftlicher taetigkeit berief ihn 1745 kaiserin maria theresia als ihren leibarzt nach wien und beauftragte ihn unter anderem damit, ''das medizinische wien vom grund auf einzurichten''. zwischen 1749 und 1753 reformierte van swieten den universitaetsbetrieb. ihm verdankten die universitaet den bau eines neuen gebaeudes und die wiener die gruendung von hebammenschulen und findelhaeusern sowie der ersten wiener schule fuer tieraerzte. im internen universitaetsbetrieb machte van swieten die chirurgie zum eigenen lehrfach und lehrte als erster physiologie und pathologie. auch die damals neue vorgangsweise der erhebung genauer anamnesen wurde zum kennzeichen seiner medizinischen schule.

aber das grosse organisationstalent van swieten machte sich nicht nur im wissenschaftlichen-medizinischen bereich bemerkbar. als direktor der hofbibliothek erwirkte er die bis dahin unvorstellbare oeffnung derselben fuer weite leserkreise. auch als leiter der gefuerchteten studien- und buecherzensur erwies sich der enge berater der kaiserin als den aufgeklaerten progressiven ideen seines zeitalters nahestehend und ermoeeglichte die lockerung der zensurbestimmungen. am 18. juni 1772 starb van swieten in schoenbrunn. (may)

+++

k o m m u n a l   i n t e r n a t i o n a l :

=====

muenchen: weniger wohnungen gebaut als geplant

6      wien, 3.4. (rk) das im muenchner plan zur behebung der wohnungsnot gesteckte plansoll von 1970 angestrebten 25.000 wurden nur 20.324 sozialwohnungen errichtet. die ursachen dafuer sind - nach einem bericht des zustaeendigen stadtbaurats im bauausschuss - die sprunghaft gestiegenen grundstuecks- und baukosten sowie die unguenstige entwicklung auf dem kapitalmarkt.

trotz der nichterfuellung des plans hat sich die wohnungssituation in muenchen in den letzten fuenf jahren vor allem wegen der rueckklaeufigen bevoelkerungszahlen etwas entschaeuft. die stadt will deshalb ihre ziele fuer die naechsten jahre zurueckschrauben. es sollen jaehrlich nur rund 2.000 sozialwohnungen, vor allem fuer alte menschen, kinderreiche familien und schwerbehinderte oeffentlich gefoerdert werden. (quelle: sueddeutsche) (smo)

+++